

**Rahmenrichtlinien für das Unterrichtsfach Englisch im
Ausbildungsberuf
Schiffsmechaniker / Schiffsmechanikerin**

(Beschuß der StAK vom 17.10. 2001)

Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINE ANMERKUNGEN	3
1.1. HANDLUNGSORIENTIERTER ENGLISCHUNTERRICHT IM AUSBILDUNGSBERUF SCHIFFSMECHANIKER / SCHIFFSMECHANIKERIN	3
2. ZIEL DES ENGLISCHUNTERRICHTES IM AUSBILDUNGSBERUF SCHIFFSMECHANIKER / SCHIFFSMECHANIKERIN	4
2.1. ZEITANGABEN	4
3. LERNINHALTE	5
4. LERNZIELE	6
5. METHODISCHE HINWEISE.....	6
6. LERNKONTROLLEN UND LEISTUNGSBEWERTUNG	7
7. LITERATURHINWEISE FÜR UNTERRICHTSMATERIALIEN.....	7

1. Allgemeine Anmerkungen

Die Beschulung der Schiffsmechaniker im Dualen System stellt für die Berufsbildenden Schulen eine besondere Herausforderung dar. Aufgrund der besonderen Situation der Auszubildenden wird der Unterricht an den Berufsbildenden Schulen in drei Blöcken mit je 10 Wochen angeboten.

Für das Unterrichtsfach Englisch sind dabei 3 Wochenstunden vorgesehen, so dass sich ein Unterrichtsanteil ergibt von 90 Stunden Englisch während der gesamten Ausbildung.

Bei der Erstellung des Lehrplans sind die Unterrichtsinhalte des fachtheoretischen Unterrichts berücksichtigt worden, um einen möglichst fächerübergreifenden und praxisorientierten Englischunterricht zu gewährleisten.

1.1. Handlungsorientierter Englischunterricht im Ausbildungsberuf zur Schiffsmechanikerin / zum Schiffsmechaniker

Zeitgemäße Schule und Bildung sollten nicht nur Wert legen auf direktiv-rezeptive Unterrichtsmethoden, sondern statt dessen auch auf Selbständigkeit und Selbstverantwortung, auf Methodenbeherrschung und Kreativität (Problemlösungsfähigkeit), auf Kommunikationsfähigkeit (umfasst die Fachkompetenzen Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeit) und soziale Kompetenzen (Interaktions- und Verantwortungsfähigkeit) abstellen. In diesem Zusammenhang ist handlungsorientierter Unterricht als eine notwendige (schul-)pädagogische Antwort auf den tief greifenden Wandel des kulturellen Aneignungsprozesses von Jugendlichen zu verstehen.

Handlungsorientierter Englischunterricht sollte daher das Prinzip des exemplarischen Lernens berücksichtigen und auf die umfassende Bearbeitung eines Themenkomplexes verzichten und sich stattdessen auf das exemplarische Lernen konzentrieren. Somit ist die Schaffung ganzheitlicher Lernsituationen, die einerseits die Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schüler berücksichtigen, andererseits die Schüler aktiv beteiligt an der Entwicklung, Planung, Ausführung, Kontrolle und Reflexion von Lösungswegen und Handlungsergebnissen.

Ausgehend von diesen allgemein gültigen Merkmalen ist bezüglich des Englischunterrichtes zu berücksichtigen, dass im Gegensatz zum Mutterspracherwerb, der von den Schülern als Notwendigkeit zum Erlangen von Stabilität und Sicherheit im Alltag erkannt wird, es sich beim Fremdsprachenunterricht um eine künstlich arrangierte Umwelt handelt, die von den Schülern selten als „Lebenswelt“ empfunden und daher als nicht unbedingt erforderlich angesehen wird. Für einen handlungsorientierten Englischunterricht bedeutet dies, dass „... lebensnahe Kommunikations- und Lernprozesse in unmittelbar-realen oder als lebensecht akzeptierbaren Situationen und Aufgabenstellungen ...“ geschaffen werden sollten.

Ferner sollte der Fremdsprachenunterricht, der fremdsprachliche Handlungskompetenz zum Ziel hat, die soziale Funktion des Sprechens sowie die damit einhergehende emotionale Dimension berücksichtigen. Inhaltliches Engagement, der Wunsch zu verstehen und sich mitzuteilen sollten somit im kommunikativen Unterrichtsdialog Vorrang haben vor der sprachlichen Korrektheit des Gesagten. Durch ein tolerantes Fehlverhalten gemäß dem Grundsatz 'message before accuracy', wird sich der Schüler des Erfolges seines sprachlichen Handelns bewusst. Dies wiederum ist eine wichtige Voraussetzung, um beim Schüler die Bereitschaft zu fördern, sich die zum Ausdruck seiner Intentionen erforderlichen Fertigkeiten anzueignen.

2. Ziel des Englischunterrichtes im Ausbildungsberuf zur Schiffsmechanikerin / zum Schiffsmechaniker

Der Englischunterricht im Ausbildungsberuf zur Schiffsmechanikerin und zum Schiffsmechaniker verfolgt das Ziel, die fremdsprachlichen Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer Vorkenntnisse zu festigen und zu vertiefen sowie um berufsspezifische Kenntnisse zu erweitern. Dadurch soll das vorrangige Ziel des fremdsprachlichen Unterrichts, die Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit, erreicht werden. Die fremdsprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler soll in zwei Bereichen ausgebildet werden. Im ersten Bereich sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, sich über Sachverhalte allgemeiner Art anwendungs- und praxisbezogen vornehmlich mündlich zu äußern. Im zweiten Bereich muss die berufsspezifische fachsprachliche Komponente im Unterricht stärker berücksichtigt werden. Auch hier gilt es, anwendungs- und praxisbezogen zu arbeiten.

Die Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit (Sprachkompetenz und Sprachperformanz) der Schülerinnen und Schüler in der Zielsprache erfordert die systematische Ausbildung der vier Grundfertigkeiten

- Hörverständnis
- Sprechfertigkeit
- Leseverständnis
- Schreibfertigkeit

Ein weiteres Ziel des Englischunterrichts besteht darin, die Grammatikkenntnisse, die an den abgebenden Schulen erworben worden sind, zu reaktivieren und zu erweitern. Die Inhalte der Grammatikarbeit ergeben sich einerseits aus den speziellen Problemen der Schülerinnen und Schüler im Bereich der formalen Grammatik und andererseits aus den Anforderungen der berufsspezifischen Kommunikation. Dies bedeutet, dass die Grammatikarbeit sowohl den rezeptiven als auch in besonderer Weise den produktiven Umgang mit der Fremdsprache zu fördern hat. Die Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur die Zusammenhänge zwischen Form, Intention, Situation und Mitteilungsgehalt einer sprachlichen Äußerung erkennen, sondern auch Einsichten in das Gefüge der Sprache gewinnen, um die Zielsprache besser verstehen und anwenden zu können.

Der im Sekundarbereich 1 erworbene Wortschatz ist systematisch zu festigen und zu erweitern, so dass die Schülerinnen und Schüler über einen aktiven Sach- und Funktionswortschatz von etwa 2.500 Wörtern verfügen. Dieser Rahmen umfasst sowohl das in den allgemeinen als auch in den berufsbezogenen Themenbereichen vermittelte Vokabular.

In Anlehnung an den Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker und Schiffsmechanikerin (Beschluss der KMK vom 28. Dez. 1993) sind die Lernabschnitte mit den entsprechenden Lerninhalten in drei Lerngebieten zusammengefasst.

Diese Lerngebiete sind verbindlich und gewährleisten das Erreichen der Lernziele, die den Lerngebieten zugeordnet sind.

2.1. Zeitangaben

Die für das Unterrichtsfach Englisch vorgegebene Gesamtstundenzahl von 90 Unterrichtsstunden während der gesamten Ausbildung wird den Lerngebieten zu gleichen Teilen zugeordnet und schließt die Vermittlung der Grammatik und des Wortschatzes ein.

3. Lerninhalte

1. Schulzeitblock

introducing of yourself (age, name, residence, hobbies etc.)

familiarization on board

different types of ships and cargoes

departments on board and their jobs

conversation and practising small talk

describing certain locations on the ship (like focsle, steering gear room etc.)

difference between maritime directions like forward vs. ahead or aft vs. astern etc.

working and living safely on board (UVV-See, English version)

technical communication (reading technical data and operating instructions etc.)

2. Schulzeitblock

cargo handling

equipment on deck and in the engine room, their use and maintenance

description of work procedures in the engine room and on deck, discussion of dangerous aspects

fire protection and fire defense, components and instructions

life-saving appliances and their handling

3. Schulzeitblock

advanced: working and living safely on board

advanced: description of deck and engine room equipment, their use and maintenance

advanced: description of work procedures/manuals in the engine room and on deck, discussion of dangerous aspects

maritime environmental protection (garbage manual, knowledge for port state controls etc.)

4. Lernziele

Die Schüler sollen :

- ... ihre Hemmungen abbauen, in der Zielsprache zu kommunizieren
- ... zielsprachliche kommunikative Handlungskompetenz erwerben
- ... ihr Sprechvermögen in der Zielsprache schulen und verbessern.

Die Schüler sollen ... können:

- von 'native speakers' in normalem Tempo gesprochenes Englisch in Alltagssituationen, in Berichten und Kommentaren sinngemäß verstehen
- sich in alltäglichen und berufsspezifischen Situationen phonetisch und sprachlich richtig sowie verständlich äußern
- wesentliche Aussagen eines mittelschweren Fachtextes mündlich wiedergeben
- Arbeitsvorgänge und Sachverhalte, die Gegenstand des Unterrichts waren, unter Verwendung des entsprechenden Fachwortschatzes darstellen
- gehörte oder gelesene Texte zusammengefasst wiedergeben
- kontextgebundene und kontextübergreifende Fragen zu einem gehörten oder gelesenen Text beantworten
- zu Problemen aus den einzelnen Themen der Lerngebiete eigenständig ihre Meinung vertreten, konstruktiv an einem gemeinsamen Lösungsvorschlag arbeiten und dabei eigene gegenüber anderen Gedanken abwägen und Anregungen angemessen verbalisieren
- eigene (Gruppen)Ergebnisse mündlich veranschaulichen bzw. dargebotenen Ausführungen folgen und Verantwortung für eigene Ergebnisse übernehmen
- als Diskussionsteilnehmer möglichst überzeugend argumentieren bzw. dem Vortragenden aufmerksam zuhören, ihn ausreden lassen und Stellung zu dem Gesagten beziehen.

5. Methodische Hinweise

Um das vorrangige Ziel des fremdsprachlichen Unterrichts, die Kommunikationsfähigkeit zu erweitern, zu erreichen, muss der Bearbeitung von Sachthemen im Unterricht Priorität eingeräumt werden. Literarische Texte sind von untergeordneter Bedeutung.

Aus den zwei Lerngebieten sollten mindestens je ein Lernabschnitt im Unterricht behandelt werden. Die Entscheidung über die Auswahl der Lernabschnitte bleibt den Fachkonferenzen der Schulen vorbehalten. Die Texte sollten die bisherige Lebens- und Berufserfahrung der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und unter fächerübergreifenden Gesichtspunkten erarbeitet werden können.

Der Unterricht sollte grundsätzlich in englischer Sprache erteilt werden. Die Einsprachigkeit hat dort ihre Grenzen, wo aus didaktischer und unterrichtsökonomischer Sicht der Unterrichtserfolg beeinträchtigt werden könnte.

Die Schülerinnen und Schüler sollten im Unterricht mit dem Umgang ein- und zweisprachiger Wörterbücher vertraut gemacht werden. Fachausdrücke besonderer Art sollten mit Hilfe von zweisprachigen Wörterbüchern oder auch Spezialwörterbüchern geklärt werden.

Zur Förderung des Lernprozesses sollte methodisch so vorgegangen werden, dass unterschiedliche Arbeitstechniken, Textsorten, Medien und Sozialformen im Unterricht eingesetzt werden, die geeignet sind, die Realisierung der Lernziele effektiv zu unterstützen.

6. Lernkontrollen und Leistungsbewertung

Lernkontrollen und Leistungsbewertung orientieren sich an den Lernzielen der vorausgegangenen Lerninhalte. Die Verfahren der Lernzielkontrolle können den gesamten Bereich der sprachlichen Fertigkeiten erfassen oder einzelne Schwerpunkte überprüfen, z. B. durch Arbeitsaufträge zur Lexik.

Aus dem Prinzip der kommunikativen Unterrichtsführung ist abzuleiten, dass der mündlichen Leistungskontrolle, z.B. Kurzreferate zu berufsspezifischen Inhalten in der Fremdsprache Priorität zukommt und durch das erstellen schriftlicher Zusammenfassungen ergänzt werden.

Das Verhältnis der Gewichtung von Hausarbeiten und Mitarbeit im Unterricht muss in Fachkonferenzen geklärt und soll den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt werden. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler in angemessenen Zeitabständen im Verlauf des Unterrichts über ihren Leistungsstand informiert werden.

7. Literaturhinweise für Unterrichtsmaterialien

Cornelsen & Oxford
Technical English at work – Metalltechnik
ISBN: 3 8109 2671 0

Cornelsen & Oxford
Technical English at work – Elektrotechnik
ISBN: 3 8109 2670 1

Cornelsen & Oxford
Technical English at work
Englisch für die Fachstufe Technik
ISBN: 3 8109 2380 0

Cornelsen & Oxford
Metal Matters
Englisch für Metallberufe
ISBN: 3 8109 2769 4

Technical Projects – A workbook in German and English
Handwerk u. Technik;
ISBN: 3 582 01631 0

Jeremy Comfort, Steve Hick, Allan Savage
Basic Technical English
Oxford University Press
ISBN: 0 19 457382 6

H. Westra
English for Seafarers
Educaboek BV
ISBN: 90 11 01409x

Albert Schmitz
Englisch. Grundkurs Technik
Max Hueber Verlag
ISBN: 3 19 002181 3

Alister Nisbet, Anna Whitcher Kutz, Catherine Logic
English for Seafarers
Marlins, 16 Forth Street, Edinburgh EH1 3LH, United Kingdom
ISBN: 0 95311748 0 8

Peter Strevens
Seafaring
Collier Macmillan Publishers
ISBN: 0 02 978060 8

T.N. Blakey
English for Maritime Studies
Cambridge University Press
ISBN: 0 13 281379 3

Sefahrtstandardvokabular
Deutsches Hydrographische Institut

See-Berufsgenossenschaft
Working and living safely on board
Manual for seamen and their safety delegates
Booklet (48 pages) issued in July 1994

See-Berufsgenossenschaft
UVV-See.
Vollständiger Text in Englisch

Department of Trade
Code of safe working practices for merchant seamen
Her Majesty's Stationery Office, London
(ähnlich der deutschen UVV)

See-Berufsgenossenschaft (Hrsg.): *Handbuch für die Ausbildung im Schiffssicherungsdienst
(Rettungsboot- und Brandschutzdienst)*

www.howstuffworks.com

Sammlung zu technischen Themen

www.efunda.com

reference for engineers

www.wsd.world.no/info/links/default.asp

the world shipping dictionary – information online –
useful links

Kontaktadresse für persönliche Rücksprachen:
T + S Team - Sprachausbildung für Seefahrer - Tim Sebbage (timsebbage@hotmail.com)